**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 119 (1993)

**Heft:** 21

**Artikel:** Warum kein "Outing" in der Schweiz?

Autor: Baur, André

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-609788

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

André Baur

# Warum kein «Outing» in der Schweiz?

Wissen Sie, was Outing bedeutet? Wenn nicht, gehören Sie nicht zur Prominenz, dann sind Sie für die Klatschspalten der Regenbogenpresse uninteressant. Outing hat ganz einfache Spielregeln: Man plaudert Dinge über eine Person aus, welche die betreffende Person lieber verschweigen möchte.

Ein Meister des Outings ist der deutsche Kulturschaffende Rosa von Praunheim. Er ist bekannt geworden durch einige mehr oder weniger gute Filme. Berühmt wurde er jedoch durch seine kessen Sprüche, indem er diesen und jenen Kollegen entlarvte, ebenso verkehrt zu verkehren wie er. Irgendwie kam dieser Herr Rosa auf den Gedanken, er erweise der Allgemeinheit mit diesen Enthüllungen einen Dienst. Und wenn schon nicht der Allgemeinheit, dann sicher seinen Kollegen, denen schlicht der Mut fehlte, mit ihren Neigungen an die Öffentlichkeit zu gehen. Rosa von Praunheim schlägt für verklemmte Zeitgenossen eine Bresche, sozusagen als Ritter mit Fehl und

Warum soll man demnach nicht auch in der Schweiz Outing betreiben? Zumal das gefahrlos geschehen kann, wenn man hinter seine Behauptungen ein Fragezeichen setzt. Beispiele gefällig?

### Ist Bundesrat Cotti Haschischraucher?

Spaziergänger wollen in der Nähe des Grundstückes von Bundesrat Flavio Cotti im Tessin Hanfpflanzen entdeckt haben. Ob wildwachsend oder angepflanzt, lässt sich nicht feststellen. Muss man da nicht auf den Gedanken kommen, dass sich unser neugebackener Aussenminister seinen «Stoff» selbst anpflanzt?

Reklame

### Zeit für Garten, Grill und Genuss

So früh wie dieses Jahr ist gemäss den meteorologischen Archiven der Frühling in unsern Breitengraden kaum je mit so stark wärmender Sonne ausgebrochen. Die Menschen geniessen wieder das Gärtnern, Velofahren und Grillieren. Was ist zu geniessen, wenn es nochmals ein bisschen kühler und nässer wird? Die Leib und Herz wärmenden Kunstwerke bei einem Besuch im Teppichhaus Vidal, Bahnhofstrasse 31 in Zürich.

Man muss selbstverständlich nicht. Flavio Cotti hätte sich sonst sicher nicht so gegen die Freigabe der Drogen gesträubt. Zudem hat er durch seine nicht gerade überbordende Phantasie in Umweltschutzfragen bewiesen, dass er sich kaum einmal in den Wolken von Haschischträumen befand.

## Liebt Adolf Ogi den Verkehr der beson-

Ist Adolf Ogi Verkehrsminister geworden, weil er die Berufsbezeichnung falsch interpretierte, weil er glaubte, damit Herr über das gesamte horizontale Gewerbe zu werden?

Auch das ist vollkommener Quatsch. Es ist schon lange klar, weshalb Adolf Ogi Verkehrsminister geworden ist. Unser Bundespräsident will dank Bahn 2000 und Neat sein jugendlich-strahlendes Image loswerden, um mit Sorgenfalten endlich dem gängigen Bild eines Politikers zu entsprechen.

### Otto Stichs privater Griff in die Bundes-

Unser Finanzminister macht jeden Monat einen Griff in die Bundeskasse, um sein persönliches Konto aufzubessern.

Man beachte die Feinheit: Hier wird bewusst auf ein Fragezeichen verzichtet. Diese Behauptung kann missverständlich gedeutet werden. Als Finanzminister ist Otto Stich für die Auszahlung der Gehälter der Bundesräte verantwortlich, also auch für sein

#### Ist Arnold Koller geistig behindert?

Wird Arnold Koller von einer sturen Bundesverwaltung in seinen geistigen Höhenflügen behindert?

Natürlich ist auch das nur eine geschickte Verdrehung von Tatsachen. Die Bundesverwaltung kann Arnold Koller nicht an seinen geistigen Höhenflügen hindern, weil er sich eher selten auf solche begibt.

### Sensation: Am Donnerstag vor einer Woche kam Jean-Pascal Delamuraz vollkommen nüchtern zu einer Bundesratssitzung.

Die Kollegen im Bundesrat staunten nicht schlecht, als Jean-Pascal Delamuraz vorige Woche nüchtern das Sitzungszimmer betrat.

Auch hier wird bewusst auf das schützende Fragezeichen verzichtet. Tatsache ist, dass Bundesrat Delamuraz mit nüchternem Magen zu einer ärztlichen Untersuchung musste und daher ohne Frühstück an die Sitzung kam. Ein gefahrloses Outing, da es nicht ehrenrührig ist, zu behaupten, jemand komme nüchtern zu einer Sitzung.

### Steckt Kaspar Villiger hinter der F/A-18-Initiative?

Will Kaspar Villiger gar keine neuen Flugzeuge, weil er im Zuge des Armeeleitbildes 2000 die Luftwaffe auf Villiger-Fahrräder umrüsten will, um damit Millionen in sein marodes Unterneh-

Hier wird bewiesen, wie infam das Outing sein kann. Erstens ist unbewiesen, dass die Villiger-Unternehmen unter der Rezession leiden, und zweitens hat Kaspar Villiger seinen Anteil am Unternehmen bei der Wahl zum Bundesrat abgestossen. Eine Verquickung zwischen Politik und Wirtschaft gibt es in der Schweiz nicht, wir sind doch nicht in Italien!

### Ist Christiane Brunner doch noch im **Bundesrat?**

Stimmt das Gerücht, Christiane Brunner habe durch einen chirurgischen Eingriff das Gesicht ihrer «Zwillingsschwester» Ruth Dreifuss angenommen, um den renitenten bürgerlichen Parlamentariern nachträglich ein Schnippchen zu schlagen?

Hier wird auf hinterhältige Art der Eindruck erweckt, es sei bedeutungslos, wer im Bundesrat sitze, Hauptsache, es sei eine Frau.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie wissen jetzt, wie Outing funktioniert, und können somit zur fröhlichen Jagd blasen. Alles ist erlaubt. Vergessen Sie nur das Fragezeichen nicht, es erspart Ihnen Prozesskosten und Genugtuungssummen in ungeahnter Höhe.